

Digitalisierung der additiven Fertigung

Categories : [Anlagen & Komponenten](#), [Meldungen](#)

Date : 22. November 2019

Oerlikon AM, der Geschäftsbereich Additive Manufacturing des Technologiekonzerns Oerlikon, wird das Digital Enterprise Portfolio von Siemens einsetzen, um die Industrialisierung der additiven Fertigung voranzutreiben. Die beiden Unternehmen haben eine entsprechende strategische Vereinbarung bekannt gegeben.

Die Integration des Digital Enterprise Portfolios von Siemens in die Softwarelandschaft seiner AM-Produktions- und F&E-Standorten wird es Oerlikon erleichtern, den AM-Engineering-Prozess von Anfang bis Ende aktiv zu managen. Die Technologie umfasst Software-Lösungen für das Engineering und Product Lifecycle Management.

Langfristiges Ziel ist es, eine „digitale Fabrik“ zu erschaffen, mit der Oerlikon AM die Auswirkungen von Veränderungen in allen Bereichen des Prozesses – von der Materialauswahl über das technische Design bis hin zum Druck und der Nachbearbeitung – nachvollziehen und entsprechend anpassen kann. "Derzeit arbeiten wir auf verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette mit einer Vielzahl von Spezial-Tools", sagte Dr. Sven Hicken, Leiter des Geschäftsbereichs Additive Manufacturing von Oerlikon. "Durch die Entwicklung eines stärker integrierten Systems, das uns mehr Transparenz bietet und alle unsere Produktionsstandorte einbezieht können wir flexibler und schneller auf Kundenanforderungen reagieren. Damit können wir schnellere Fortschritte bei der Integration additiv gefertigter Bauteile in die Serienfertigung erzielen."

Die beiden Unternehmen werden sich zunächst auf Tools konzentrieren, die im Engineering-Teil des AM-Prozesses verwendet werden. Bis zum Abschluss des Projekts wird es voraussichtlich etwa zwei Jahre dauern, einzelne Module werden jedoch schon früher in Betrieb genommen. "Oerlikon verfügt über umfangreiches Know-how im additiven Fertigungsprozess. Wir wissen, dass wir von Oerlikon lernen können und freuen uns deshalb, dass wir unsere Technologie dort einsetzen können, um ihre Produktivität zu steigern", sagte Dr. Karsten Heuser, Vice President, Additive Manufacturing, Siemens Digital Industries. "Wir sind davon überzeugt, dass wir gemeinsam einen großen Einfluss auf die Einführung von AM in der Industrie haben können."